



Ratsmitglied

Daniel Kahler
Dammessiepen 18
58513 Lüdenscheid

Stadt Lüdenscheid
Bürgermeister
per E-Mail

Lüdenscheid, 05.12.2018

Anfrage zur Folgenutzung der Hermann Gmeiner Grundschule

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Weiß,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dzewas,

ich bitte Sie, folgende Anfrage in die öffentliche Tagesordnung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt unter dem neuen Punkt „**Anfrage zur Folgenutzung der Hermann Gmeiner Grundschule**“ am 05.12.2018 aufzunehmen.

Anfrage:

1. Welche Pläne verfolgt die Stadt Lüdenscheid für eine Folgenutzung des Gebäudes der ehemaligen Hermann Gmeiner Grundschule im Stadtteil Rathmecke Dickenberg?
2. Wie kann der Rat der Stadt Lüdenscheid den Erhalt der Turnhalle dauerhaft sicherstellen (auch bei einem Rückbau des ehemaligen Schulgebäudes)?
3. Wie kann der Rat der Stadt Lüdenscheid die Weiterentwicklung des ehemaligen Schulgeländes fördern um die Attraktivität des Stadtteils zu stärken?

Begründung:

Beim letzten „Treffen der Rahmeder Vereine“, einer Kooperation der Kirchengemeinden, Kindergärten, Schulen, des SOS Kinderdorfes, der CVJM Jugendfreizeitstätte, der Feuerwehr Oberrahmede, Sportvereine wie dem TuRa Eggenscheid und dem TuS Oberrahmede sowie weiterer Organisationen und Vereine des Stadtviertels wurden von allen Teilnehmern Sorgen zur aktuellen Entwicklung des Schulgeländes und zur Zukunft der Turnhalle geäußert.

Der Schulhof der ehemaligen Grundschule ist von außen nicht einsehbar, sodass eine soziale Kontrolle kaum möglich ist. Infolgedessen wird der Ort regelmäßig zum Treffpunkt von Gruppen, die den Schulhof verschmutzen, den Stadtteil beschallen und in der Vergangenheit mehrfach durch Vandalismus am Schulgebäude aufgefallen sind. Das Schulgebäude verkommt augenscheinlich.

Zugleich ist die Turnhalle der ehemaligen Grundschule eine wichtige Veranstaltungsstätte für die Vereine und Organisationen des Stadtteils. Sie ist u.a. essentiell für den Zusammenhalt des Stadtteils und die soziale Teilhabe vieler Bewohner des Quartiers. Während einer vorübergehenden Nutzung der Turnhalle als Notunterkunft für Flüchtlinge mussten die Vereine auf weit entfernte Sporthallen ausweichen. Infolgedessen wurden viele Mitglieder vorm Sport ausgeschlossen, da die Ersatzsportstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln unverhältnismäßig schwer erreichbar waren.

In den Augen der Beteiligten wäre eine Reaktivierung der Grundschule die Ideallösung für den Stadtteil. Unabhängig davon bietet das Gelände Potential zur Stärkung des Quartiers. So könnte es z.B. für eine Wohnbebauung, die Einrichtung einer weiteren Kita, einer erweiterten Sportstätte oder eines Parks genutzt werden.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'DK', written in a cursive style.

Daniel Kahler
Ratsmitglied